



Die Werkstätten des Vereins Rhyboot stehen am Ortseingang von Altstätten.



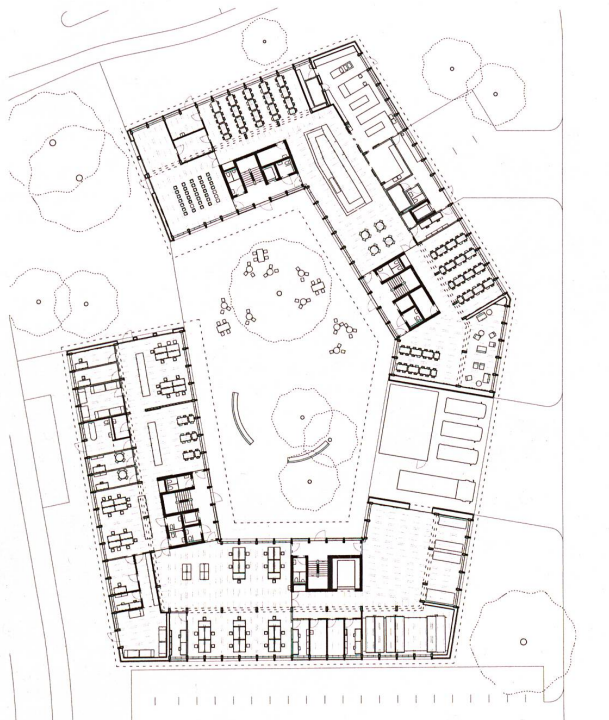
Das Holz stammt fast ausschliesslich aus dem Appenzell und aus St. Gallen.



Der Hof funktioniert wie ein Dorfplatz.



Der offene Grundriss verbindet die Abteilungen.



Erdgeschoss mit Umgebung.

Im sicheren Hafen

Am Ortseingang von Altstätten steht ein neues Holzhaus. Weite Wiesen, biedere Einfamilienhäuser und Fabrikhallen prägen das Bild. Der Kontext forderte nicht nur oberirdisch heraus: Das Grundwasser reicht bis knapp unter die Erdoberfläche – das Haus schwimmt. Zudem verläuft unter dem Baugrund eine Kanalisationsleitung. Damit Revisionen möglich sind, durfte darüber auf einer acht Meter breiten Achse nicht gebaut werden. Huber Waser Mühlebach Architekten lösten die Situation überraschend einfach: Das schmale Hofhaus reicht an drei Seiten bis zur Grundstücksgrenze und bricht an der vierten mit einem Knick die Länge. Vierhundert Pfähle aus Beton und Holz bieten einen sicheren Grund. Dort, wo unterirdisch die Leitung verläuft, öffnet sich oben der Hof: einmal gross übers Eck zur Strasse, das zweite Mal für die überdachte Anlieferung.

Das Holz – Fichte fürs Tragwerk, Tanne für die Fassadenbeplankung und Lärche für die Fenster – stammt fast ausschliesslich aus dem Appenzell und aus St. Gallen. Sogar die Trittschalldämmung ist aus nachhaltiger Holzwole. Die Struktur besteht aus drei Holzstützenreihen und vier aussteifenden Betonkernen. Stützen und Lamellen strukturieren die Fassade, ein weit auskragendes Dach schützt vor der Witterung.

Der Holzbau beherbergt die Zentrale der Organisation Rhyboot. Diese bietet Menschen mit Behinderung Wohn- und Arbeitsraum. Das Raumprogramm ist umfangreich: Neben Verwaltung befinden sich auch Waschküchen, Werkstätten für Elektromontage, eine grosse Küche samt Mensa und betreute Beschäftigung im Haus. Vier Eingänge erschliessen die Bereiche vom Hof aus. Holzstäbe, die in einer Rhyboot-Werkstatt hergestellt wurden, kennzeichnen mit Farbe und Drehselmuster die jeweilige Zugehörigkeit. Der viel benutzte Hof wird zu einem kleinen Dorfplatz.

Im Innern fallen die offen liegenden Installationen auf. Sie folgen den unbehandelten Holzbalken. «Die Lüftungsrohre und Leitungen sind für die Besucher zunächst ein ungewohnter Anblick», erklärt der Architekt Thom Huber. Es handle sich aber schliesslich um ein Werkstattgebäude, da dürfe der Charakter ruhig etwas roh sein. Die Einrichtungen sind schlicht gehalten, Farbe bringen die Benutzer nach und nach selbst ein. Der fließende Raum wird nur von Nebennutzungen und Treppenkernen gegliedert. So gibt es keine dunklen Gänge, stattdessen Blickkontakt zwischen den Abteilungen. Die Benutzerinnen und Benutzer des Gebäudes erhalten nicht nur angemessene Arbeitsplätze, sondern das starke Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Isabelle Burtscher, Fotos: Roland Bernath

Werkstätten Rhyboot, 2017
 Bleichstrasse 2, Altstätten SG
 Bauherrschaft: Verein Rhyboot, Altstätten
 Architektur: Huber Waser Mühlebach, Luzern
 Baumanagement: Schertenleib, St. Gallen
 Holzbauingenieur: Rolf Bachofner, Frümsern